

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 3 (1877)  
**Heft:** 52

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DER NEBELSPALTER



Lith. G. Knüsel, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Röhl, Strehlgasse 29. Brieftauben frei. Briefe und Gelernter franko.  
Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen, franko für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5 für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Ägypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

## Neue Nebelspalterei zum neuen Jahr.

Was soll zum neuen Jahr ich heut' Euch singen?  
Soll Euch von Hoffnung tönen mein Gesang?  
Soll als Prophet die Zukunft, ich durchdringen,  
Weissagen Euch von Glück und Goldestlang?  
Ich habe Nichts als diesen Federkiel  
Und Tinte, um ihn dann und wann zu laben,  
Und helfe gern mit innigem Gefühl  
Den Todten, ihre Todten zu begraben.

Schon Oxensterna sagt: „Kaum ist zu glauben,  
Mit wie viel Dummheit man die Welt regiert.“  
Warum soll ich der Welt die Dummheit rauben,  
Mit der im alten Jahr sie — angeführt?  
„Was Gott thut, das ist immer wohlgethan!“  
So plärrt der Pfaff; die Welt wird täglich frommer —  
Was geht mich Narren da die Dummheit an?  
Denn eine Schwalbe macht doch keinen Sommer!

Im heil'gen Rom, daß sich die Stein' erbarmen,  
Da liegt im Sterben jetzt das Oberhaupt  
Der Kirche, die mit liebesten Armen  
Der Welt Vernunft und Wissenschaft geraubt.  
Das Volk erlegt der ganzen Mucker-Schaar,  
Ein Bündnis schließen aller Länder Pfaffen.  
Um, was dem Einzelnen nicht möglich war —  
Vereint die Wahrheit aus der Welt zu schaffen.

Und wenn im alten Jahr' in blut'gem Ringen  
Die Völker ihre Fesseln neu gestählt,  
So wird's uns auch im neuen Jahr gelingen,  
Daz es den Gögen nie an Opfern fehlt.  
Die Bestie ist entfesselt, und die Hand  
Sie dient dazu, den Bruder zu erschlagen.  
„Mit Gott für König und das Vaterland!“  
So wollen freudig wir die Ketten tragen.

Kanonen, Pfaffen, Gründer, Diplomaten,  
Sie bleiben sicher uns im neuen Jahr.  
Denn, wenn uns uns're Götter selbst miszrathen,  
Wem bau'n wir dann anbetend den Altar?  
Nein, frum und gut, demütig, nie frivol,  
In Sack und Asche jede That bereuen —  
Dann bleibt uns ewig kannibalisch wohl  
Als wie fünf Hunderten der besten Säuen.

Das neue Jahr, so viel ist heut' schon sicher,  
Es wird nicht besser als das alte sein.  
Vorwärts darum, wie einst der alte Blücher  
Getrosten Muths in's — Dusere hinein!  
Ich bleib' Dir treu! Und wer den Muth noch hat,  
Der helf' die Abonnenten mir vermehren.  
Denn das ist ja der Segen guter That,  
Daz ihre Feinde mäßig sich bekehren!

Nebelstalter.